



## Universitätsgesellschaft des Saarlandes eröffnet: Netzwerk für Freunde, Förderer und Alumni der Uni

**Universitätsgesellschaft des Saarlandes eröffnet: Netzwerk für Freunde, Förderer und Alumni der Uni**  
Mit der neuen Universitätsgesellschaft des Saarlandes möchten wir den tiefgreifenden Veränderungen der akademischen Strukturen in Deutschland Rechnung tragen. Es soll nicht mehr nur einseitig darum gehen, Aktivitäten an der Universität zu fördern, sondern wir wollen einen dynamischen und wechselseitigen Prozess in Gang setzen", sagt Professor Frank Mücklich, Geschäftsführer der Vereinigung der Freunde der Universität, die in der Universitätsgesellschaft aufgehen wird. Gemeinsam mit Tim Hartmann, Vorstand der VSE AG und Präsident des bisherigen Fördervereins, will Frank Mücklich die Ehemaligen und Förderer aus Wirtschaft, Gesellschaft und Politik mit der Universität vernetzen. Dafür soll unter anderem eine Alumni-Datenbank aufgebaut werden und ein vierteljährlicher Alumni-Newsletter mit Neuigkeiten aus Lehre und Forschung und allen wichtigen Informationen über die universitäre Entwicklung aufgelegt werden. Die Universitätsgesellschaft will damit gleichzeitig die Aktivitäten der Alumni- und Fördervereine, die es innerhalb einzelner Fachrichtungen schon gibt, zentral unterstützen und ergänzen. "Wir wollen den Kontakt zu unseren Absolventen nicht mehr abreißen lassen, sondern wir möchten die jetzigen und ehemaligen Studenten und Doktoranden langfristig an die Universität binden", sagt Professor Frank Mücklich. Jedes Jahr soll es vier Veranstaltungen geben, zu denen alle Mitglieder persönlich eingeladen werden. Studenten bezahlen dafür einen vergünstigten Jahresbeitrag von zehn Euro. Für die geplanten Veranstaltungen hat die Universitätsgesellschaft das Wissenschaftsforum Saar mit ins Boot geholt. Künftig soll es jährlich auf dem Campus einen Vortrag zu aktuellen Forschungsfragen der Universität geben, für die Gestaltung eines zweiten Vortrags sollen sich die saarländischen Kommunen bewerben können. Den Auftakt mit Vorträgen in der Aula macht Claus Jacob, Professor für Bioorganische Chemie der Saar-Uni, mit dem Thema "Hauptsach Gudd Gess: Ernährung, Altern und Gesundheit aus der Perspektive der Wissenschaft" am 17. Juni um 18 Uhr. Darüber hinaus wird es weiterhin die feierliche Verleihung des Eduard-Martin-Preises an die besten Doktorandinnen und Doktoranden der Universität des Saarlandes geben (in diesem Jahr am 23. Oktober) sowie einmal jährlich einen festlichen Empfang für alle Mitglieder der Universitätsgesellschaft. Weitere Pressemitteilung zur Universitätsgesellschaft: [www.uni-saarland.de/nc/aktuelles/artikel/nr/10037.html](http://www.uni-saarland.de/nc/aktuelles/artikel/nr/10037.html) Informationen und Beitrittsformular der neuen Universitätsgesellschaft: [www.uni-saarland.de/unigesellschaft](http://www.uni-saarland.de/unigesellschaft) Pressefotos unter: [www.uni-saarland.de/pressefotos](http://www.uni-saarland.de/pressefotos) Fragen beantwortet: Prof. Dr. Frank Mücklich Tel. 0681/302-70500 Mail: [muecke@matsci.uni-sb.de](mailto:muecke@matsci.uni-sb.de) Hinweis für Hörfunk-Journalisten: Sie können Telefoninterviews in Studioqualität mit Wissenschaftlern der Universität des Saarlandes führen, über Rundfunk-Codec (IP-Verbindung mit Direktwahl oder über ARD-Sternpunkt 106813020001). Interviewwünsche bitte an die Pressestelle (0681/302-3610).<br />

### Pressekontakt

Universität des Saarlandes

66041 Saarbrücken

[muecke@matsci.uni-sb.de](mailto:muecke@matsci.uni-sb.de)

### Firmenkontakt

Universität des Saarlandes

66041 Saarbrücken

[muecke@matsci.uni-sb.de](mailto:muecke@matsci.uni-sb.de)

Die Universität des SaarlandesWir sind eine moderne Universität im dynamischen Dreiländereck von Deutschland, Frankreich und Luxemburg. Unsere Internationalität hat Tradition: Die Gründung der Universität des Saarlandes 1948 war ein deutsch-französisches Gemeinschaftsprojekt. Heute studieren in Saarbrücken und Homburg rund 18.100 junge Menschen, mehr als 16 Prozent von ihnen kommen aus dem Ausland. Der Campus liegt mitten im Grünen, Sport- und Kulturangebote sowie Cafés und Restaurants sorgen neben dem Studieren und Forschen für Entspannung und Erholung. Und mit dem ICE kommt man in knapp zwei Stunden von Saarbrücken nach Paris.